



Genossenschaftlich für eine saubere Zukunft

„SonnenRegion Westmünsterland“ baut Photovoltaik-Anlagen

Umweltorientierte Geldanlagen haben etwas für sich. Sie erlauben dem Einzelnen, sein Geld guten Gewissens in Projekte zu investieren, die ökologisch etwas bewirken. Und zugleich erntet man eine ansprechende Rendite.

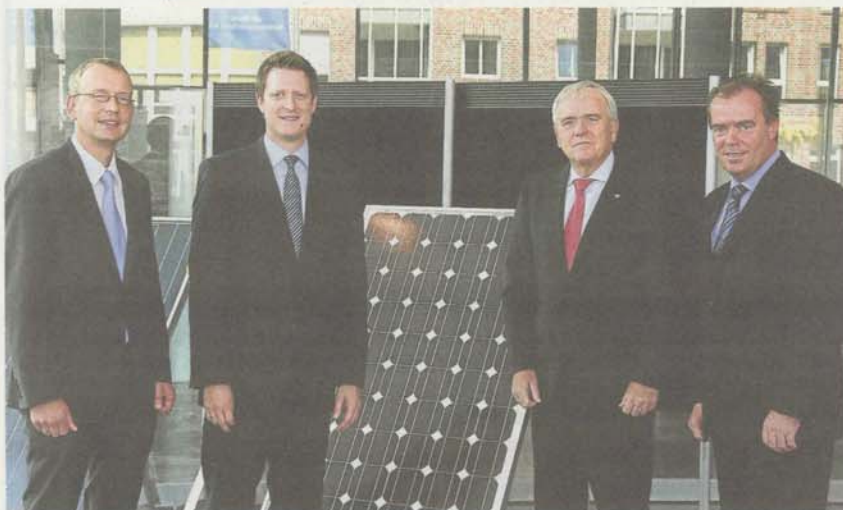
Seit kurzem geht dies auch bei der VR-Bank Westmünsterland. Sie gründete unlängst die „SonnenRegion Westmünsterland“, eine Genossenschaft, die ihre Rendite mit Photovoltaikanlagen erzielen möchte.

„Aus den Gesprächen mit unseren Kunden wissen wir, dass viele gern aktiver den Umweltschutz fördern möchten, es aber entweder an finanziellen Mitteln oder auch geeigneten Dachflächen mangelt. Da kam uns die Idee, eine Photovoltaik-Genossenschaft zu gründen, bei dem sich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger mit geringem Einsatz engagieren und darüber hinaus eine attraktive Rendite erzielen können,“ so Dr. Baecker, Vorstandsvorsitzender der VR Bank West-

münsterland. Die Technik der Photovoltaik-Module sei mittlerweile sehr ausgereift und der produzierte Strom kann beim örtlichen Energieversorger eingespeist werden.

„Die Sonne schickt uns keine Rechnung.“ so Dr. Wolfgang Baecker, „sie steht aber unbegrenzt zur Verfügung und strahlt jährlich über 10.000 mal mehr Energie auf die Erde ab, als von ihren Bewohnern verbraucht wird. Diese Energien wollen wir nutzen!“ - kre -

Die Vorstände der SonnenRegion Westmünsterland eG Matthias Entrup (l.), Matthias Nötzel (2.v.l.), Thomas Blanke (r.) und der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Wolfgang Baecker (2.v.r). Fotos: pd



Das Interview

Der Borkener Thomas Blanke ist einer der Vorstände der neuen Genossenschaft. Die BZ hat ihm ein paar Fragen zur „SonnenRegion Westmünsterland“ gestellt:



Wer kann mitmachen und was muss man investieren?

Im Prinzip kann jeder Mitglied der neuen Genossenschaft werden. Die Mindestbeteiligung liegt bei 1.000 Euro.

Wie wird das Geld angelegt?

Die SonnenRegion Westmünsterland stellt eine tragfähige Finanzierung der Anschaffungs- und Installationskosten für Photovoltaikanlagen auf geeigneten Flächen sicher. Das Gesetz für den Vorrang erneuerbarer Energien garantiert die Einspeisevergütung in den kommenden 20 Kalenderjahren. Das Projekt ist dabei so angelegt, dass die Genossenschaft stetig wachsen soll.

Welche Rendite darf man erwarten?

Die Genossenschaft rechnet bei 20 Jahren Laufzeit für die Anlage mit einer durchschnittlichen Rendite von 4,5 Prozent, die auf einer konservativen Wirtschaftlichkeitsberechnung basiert.

Warum wurde ein genossenschaftliches Modell gewählt?

Die Genossenschaft steht für Gemeinschaft, demokratische Strukturen, Sicherheit und Stabilität. Sie ist eine Rechts- und Unternehmensform, die das gemeinsame wirtschaftliche Handeln fördert. Das war uns neben dem ökologischen Aspekt sehr wichtig.

Kann ich als Mitglied der Genossenschaft auch selber eine Photovoltaik-Anlage aufs Dach bekommen?

Wer der Genossenschaft Dachflächen zur Verfügung stellen möchte, kann uns gern ansprechen. Ansonsten ist es jedem frei gestellt, unabhängig von seiner Mitgliedschaft eine Photovoltaik-Anlage auf seinem Dach zu installieren. Hier stehen wir gern beratend zu Seite.